

Konferenz „Qualitätsentwicklung im Bereich der Validierung nicht-formalen und informellen Lernens“, 3.5.2018

Peer-Review-Verfahren und Verwendung von Qualitätskriterien im Bereich von Validierungsverfahren in der Berufs- und Erwachsenenbildung – Europäische Erfahrungen, Nutzen für österreichische Validierungsanbieter

Workshops: 14:00–15:30

Workshop 3: Voneinander Lernen mit europäischer Dimension: Peer-Review-Erfahrungen der Frauenstiftung Steyr und der Weiterbildungsakademie Österreich (wba)

Moderation und Vortragende:

Michaela Freimüller (Frauenstiftung Steyr) und Giselheid Wagner (wba)

Ziele/Inhalte:

Die Frauenstiftung Steyr und die Weiterbildungsakademie Österreich sind seit 2016 Partnerinnen im Erasmus+-Projekt „Transnational Peer Review in VNFIL Extended“ und haben als Organisationen einen Peer Review-Prozess durchlaufen sowie Mitarbeiterinnen als Peers zu nationalen und europäischen Peer Reviews entsandt. 2017 erhielt die Frauenstiftung Steyr für Ihre Bemühungen um Qualitätsentwicklung durch Peer Review den österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung.

In diesem Workshop werden kurz die Validierungsangebote der beiden Einrichtungen dargestellt – formative Verfahren zur individuellen Stärkung und Sichtbarmachung von Kompetenzen bei der Frauenstiftung, ein summatives Verfahren mit abschließender Überprüfung und Zertifizierung der Kompetenzen bei der wba.

Die Vortragenden berichten sodann aus ihrer persönlichen Erfahrung mit Peer Review und binden die Teilnehmer/innen ein, um gemeinsam ein Bild davon zu bekommen, welchen Mehrwert Peer Review als Methode zur Qualitätsentwicklung für Validierungsanbieter, aber auch für Bildungseinrichtungen im Allgemeinen haben kann. Die Erfahrungen zeigen, dass Peer Review organisationales Lernen fördert und Einrichtungen motiviert, blinde Flecken und Problemfelder mit Hilfe externer Peers zu verstehen und selber Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.